
TOP 2 **Bericht des KBV-Vorstandes an die Vertreterversammlung der KBV**

Antrag 1 **Qualitätssicherung muss der Versorgung dienen**

von: Dr. Pielsticker, Fr. Lubisch, Hr. Ruh, Hr. Moors, Dr. Friedrich-Meyer, Hr. Hentschel,
Fr. Böker, Dr. Grüning, Dr. Schmelz, Dr. Bergmann, Dr. Kalbe, Dr. Englisch, Fr. Roos,
Dr. Rochell, Hr. Josenhans, Dr. König

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung möge beschließen:

1 Die Vertreterversammlung der KBV lehnt die im Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) geplante Richtlinie zur „Förderung der Transparenz und Sicherung der Qualität in
2 der Versorgung“ entschieden ab.
3

4 Das hier angesprochene Verfahren einer öffentlichen einrichtungsbezogenen vergleichenden
5 Qualitätsdarstellung ambulanter Leistungserbringer ist mit einem erheblichen zusätzlichen Do-
6 kumentationsaufwand verbunden.

7 Mit den im GVWG vorgesehenen Vorgaben wird primär ein Kontrollbedürfnis der Kostenträger
8 bedient. Der Vergleich von Arzt- und Psychotherapeutenpraxen über ein öffentliches Bench-
9 marking beinhaltet die Gefahr einer Risikoselektion anstatt zur Sicherung der Qualität zu füh-
10 ren.

11 Die Vertreterversammlung fordert:

12 Qualitätssicherung muss sich am Nutzen für die Patientenversorgung orientieren.

13 Die Ressource Arzt-/Psychotherapeutenzeit ist kostbar und darf nicht für unnötige Datensamm-
14 lung eingesetzt werden. Nur erprobte QS-Verfahren dürfen ausgerollt werden.

15 Die Routinedaten sind zu nutzen, statt Vollerhebungen sollten Stichproben verwendet werden.

16 Die bisher schon eingeführten QS-Verfahren sind hinsichtlich Aufwand, Kosten und Zielerrei-
17 chung zu überprüfen. Qualität ist zu fördern statt Sanktionen anzukündigen.

18 **Begründung:**

19 Die VV unterstützt das Bedürfnis, die Qualität der ambulanten Versorgung für die Öffentlichkeit
20 transparent darzustellen.

21 Jede Qualitätssicherung muss sich jedoch an ihrem Potenzial der Verbesserung der Versorgung
22 messen lassen. Dies ist mit den vorgesehenen Maßnahmen jedoch nicht gewährleistet und der
23 hier betriebene Aufwand bindet die kostbare Ressource Arzt-/Psychotherapeutenzeit in unver-
24 antwortlicher Weise.

<input checked="" type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt	49,86	Ja-Stimmen
<input type="checkbox"/> Vorstandsüberweisung	<input type="checkbox"/> Nichtbefassung	keine	Nein-Stimmen
<input type="checkbox"/> zurückgezogen	<input type="checkbox"/> Vertagung	0,94	Enthaltungen